

Straßentheater "Schluck & weg" Tuberkulose – da kriegste die Motten

28. September 2017 | 11:00 – 16:00 Uhr
Willy-Brand-Platz Aachen



Schwarzer Humor, schräge Dialoge, verrückte Kostüme und dahinter eine brisante politische Botschaft: Das sind die Markenzeichen von Schluck & weg, der ältesten politischen Straßentheatergruppe Deutschlands.

Die Laienschauspielgruppe der BUKO Pharma-Kampagne machte sich schon Anfang der 80er Jahre mit provokanten Stücken zu Pharmaexporten in die Länder des globalen Südens einen Namen.

Schonungslos nimmt sie seither die Geschäftspraktiken großer Firmen, unethisches Marketing, hohe Arzneimittelpreise und die Folgen für die globale Gesundheit aufs Korn. Jedes Jahr geht die Theatergruppe für ein bis zwei Wochen auf Tournee.

Impressum

Veranstalter:



Eine Welt Forum Aachen e. V.
An der Schanz 1, 52064 Aachen
0241 89449560
www.iwf.de



GandHI Aachen
Globalisation and Health Initiative
www.gandhiaachen.wordpress.com



MEZIS e. V.
www.mezis.de



Bischöflicher Akademie Aachen
Leonhardstr. 18-20, 52064 Aachen
0241 47996-21
www.bischoefliche-akademie-ac.de



Ev. Erwachsenenbildungswerk
Frère-Roger-Str. 8-10, 52062 Aachen
0241 45 31 62
www.kirchenkreis-aachen.de



LOGOI. Institut für Philosophie und Diskurs
Jakobstraße 25a, 52064 Aachen
www.logoi.de

Mit freundlicher Unterstützung von:

Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Für den Inhalt dieser Publikation ist allein der Herausgeber verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global gGmbH und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.



Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

GLOBAL HEALTH



Gesundheit – Menschenrecht oder Privileg der Reichen?

Veranstaltungsreihe von

Eine Welt Forum Aachen e. V.

GandHI Aachen
Globalisation and Health Initiative

MEZIS e. V.
Mein Essen zahl ich selbst –
Initiative unbestechlicher Ärzte

Ev. Erwachsenenbildungswerk
Bischöflicher Akademie Aachen

LOGOI
Institut für Philosophie und Diskurs Aachen

Welche Ärzt*innen braucht Afrika? Medizin studieren in Mosambik

Dr. Konrad Steidel, Pädiater
Universidade Católica de Moçambique

16. Mai 2017 | 19:00 Uhr
LOGOI | Jakobstraße 25a, Aachen



Mosambik ist eines der ärmsten Länder der Erde. Eine hohe HIV-Infektionsrate, hohe Säuglings- und Müttersterblichkeit belasten die Bevölkerung, die oft weder zu Bildung noch zum Gesundheitssystem Zugang hat. Im maroden Gesundheitssystem fehlt es an allem: Personal, Medikamenten und Diagnostika. Wie ist hier Medizin möglich? Wie können Ärzt*innen hier ausgebildet werden? Bei dem Vortrag berichtet **Dr. Konrad Steidel** über seine Tätigkeit in Mosambik unter Berücksichtigung globaler gesundheitspolitischer Aspekte.

Die Behandlung von traumatisierten minderjährigen Flüchtlingen

Dr. phil. Dipl.-Psych. Michael Simons
Uniklinik RWTH Aachen

12. Juni 2017 | 18:30 Uhr
Hörsaal 5 | Uniklinik RWTH, Pauwelsstr. 30, Aachen



Viele der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge (UMF), die es nach Deutschland geschafft haben, haben mehrere lebensgefährliche, traumatische Erfahrungen gemacht. In den letzten 5 Jahren hat sich das Angebot der Traumaambulanz für Kinder und Jugendliche an der Aachener Uniklinik erweitert um eine Flüchtlingsambulanz. Im Vortrag werden die Probleme der betroffenen Kinder und Jugendlichen und grundlegende Behandlungsstrategien vorgestellt. **Dr. Michael Simons** ist leitender Psychologe der Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters und Leiter der Trauma- und Flüchtlingsambulanz.

Fluchtursachen und Überlebenskämpfe

Usche Merk
medico international

20. Juni 2017 | 18:00 Uhr
Welthaus | An der Schanz 1, Aachen



Die Flüchtlingsbewegungen der letzten Jahre führen zu einem regen Diskurs über Flucht, Fluchtursachen, die Rechte von Geflüchteten und unsere Verantwortung im globalen Kontext. **Usche Merk** von medico international wird bei ihrem Vortrag zu der ökonomischen, sozialen und (gesundheits) politischen Situation von Sierra Leone berichten und somit das oft gebrauchte Schlagwort „Fluchtursachen“ konkret, unter Nutzung ihrer Projekterfahrungen vor Ort, mit Leben füllen.

Global Health Symposium | Perspektiven Globaler Gesundheit 2017

1. Juli 2017 | 18:30 Uhr | Haus der Evangelischen Kirche | Frère-Roger-Straße 8-10, Aachen

Der Zugang zu Gesundheitsleistungen wird durch die sozioökonomischen Verhältnisse eines Landes und seiner BewohnerInnen, aber auch durch weltpolitische Ereignisse und Vereinbarungen bestimmt. Die Wahlerfolge sogenannter Populisten, nationale Bestrebungen wie der Brexit oder „America first“ in den USA haben Einfluss auf die globale Gesundheitssituation, beispielsweise durch die Gestaltung von Freihandels- und Dienstleistungsabkommen, die Prägung der Entwicklungszusammenarbeit oder die demokratische Ausstattung der internationalen Organisationen, z.B. der WHO. Nationale und internationale Expert*innen werden bei diesem Symposium, unter besonderer Berücksichtigung der Themen „Nationale und postfaktische Strömungen und ihre Auswirkungen auf die globale Gesundheit“, „Brain Drain“ und „Gesundheit und Freihandel“, die aktuellen Perspektiven diskutieren.



Dr. Christiane Fischer
Hamm | MEZIS e. V.

Master of Public Health
Ärztliche Geschäftsführerin
MEZIS e. V. – Mein Essen zahl ich selbst
Initiative unbestechlicher Ärztinnen und
Ärzte, Mitglied des Deutschen Ethikrates



Spring Gombe-Götz
Genf | Drugs for Neglected
Diseases Initiative

Beratertätigkeit für internationale Organisationen (WHO) und NGOs
Health Policy Analyst. Knowledge Ecology
International



Heino Güllemann
Berlin | Umverteilen! Stiftung für
Eine Solidarische Welt

Mitglied Deutsche Plattform für Globale
Gesundheit, Beratertätigkeit für NGOs,
z.B. Terre des hommes